

Seminar für Seelsorge-Fortbildung
Haus Birkach
Grüninger Straße 25
70599 Stuttgart

Wegweiser

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Ab Stuttgart Hauptbahnhof (über Stuttgart-Degerloch):
Am Hauptbahnhof angekommen den blauen U-Bahn Schildern nach, zur U-Bahn Haltestelle der Linien U5 Richtung Leinfelden, U6 Richtung Möhringen (Vaihingen) und U7 Richtung Ostfildern (selber Bahnsteig).

a) Mit der Linie 5 Richtung Leinfelden oder mit der Linie 6 Richtung Möhringen/Vaihingen: An der Haltestelle Degerloch aussteigen. Nach dem Ausstieg die Rolltreppe in Fahrtrichtung hochfahren zum Busbahnhof. Gleich an der ersten Haltestelle fährt der Bus der Linie 74 Richtung Nürtingen oder der Linie 76 Richtung Stetten ab. An der Haltestelle Birkach-Birkheckenstraße den Bus verlassen. Dann ca. 100 m entgegen der Fahrtrichtung. Das Nikolaus-Cusanus-Haus befindet sich links oberhalb der Straße.

ODER: b) Abfahrt mit der Linie 7 Richtung Ostfildern, an der Haltestelle Ruhrbank (Fernsehturm) aussteigen. Gegen die Fahrtrichtung laufen und die Rolltreppe nehmen. Dort gelangen Sie zur Bushaltestelle der Linie 70 (Richtung Plieningen). Ausstieg an der Haltestelle Birkach-Birkheckenstraße und weiterer Weg, wie unter a) beschrieben.

MIT DEM PKW IN DEN GROSSRAUM STUTTGART

Von der Autobahn A8, Ausfahrt Flughafen:
Richtung S-Plieningen (von Karlsruhe kommend nach Autobahnunterführung links). Durch S-Plieningen (Filderhauptstr.) durchfahren, nach dem Kreisverkehr rechts in die Adornostr. abbiegen, nach der AGIP-Tankstelle links in die Äxtlestr. und dann rechts in die Grüninger Str. fahren.

Ab Stuttgart Innenstadt:
Richtung Stuttgart-Sillenbuch bis Kreuzung Ruhbank (nahe Fernsehturm), weiter auf der „Mittleren Filderlinie“, nach ca. 3 km bei der ersten Möglichkeit rechts abbiegen in die Aulendorfer Straße. Weiter geradeaus und bei der zweiten Möglichkeit links abbiegen (Schild Birkach). Nach ca. 300 m rechts in die Grüninger Straße oder kurz danach in die Äxtlestraße abbiegen.

Parken beim Haus Birkach, von dort aus 5. Min. Fußweg zum Nikolaus-Cusanus-Haus (Wegbeschreibung am Empfang erhältlich).

Tagesprogramm

NIKOLAUS-CUSANUS-HAUS

9.00 Uhr **Ankommen und Anmeldung**
bei Kaffee, Tee und Brezeln

9.30 Uhr **Begrüßung**
Seminarleiterin Gertraude Kühnle-Hahn

Morgenimpuls
Studienleiter Ulrich Rost

Grußworte
Kirchenrätin Dr. Karin Grau
Stefan Hermann, Geschäftsführender
Direktor Haus Birkach

10.15 Uhr **Vortrag „Wie geht's?
Die Stimmungslage in Deutschland“**
Pfarrer Volker Steinbrecher

11.30 Uhr **Vortrag „Warum Fake?
Psychologische Sicht auf die Meinungsbildung im postfaktischen Zeitalter“**
Dr. Udo Baer

HAUS BIRKACH

13.00 Uhr **Mittagessen**
mit anschließendem Kaffee

14.30 Uhr **Workshops**

16.30 Uhr **Gottesdienstlicher Tagesausklang**
im Gemeindesaal

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)
Grüninger Str. 25 70599 Stuttgart
Telefon 0711 / 4 58 04 24
Telefax 0711 / 4 58 04 78
E-Mail seminar.seelsorgefortbildung@elk-wue.de
Internet www.seminar-seelsorge-fortbildung.de

Das Seminar für Seelsorge-Fortbildung lädt ein zum

Seelsorgetag 2018

Alternative Fakten, Feindbilder, Verschwörungstheorien – und die Seelsorge?

mit **Pfarrer Volker Steinbrecher**
Beauftragter der Evang. Landeskirchen
in Baden und Württemberg bei
Landtag und Landesregierung

und **Dr. Udo Baer**
Dipl. Pädagoge, Mitautor der
„Bibliothek der Gefühle“

Montag, 11. Juni 2018

Vormittags
Nikolaus-Cusanus-Haus
Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach

Nachmittags
im Haus Birkach
Grüninger Straße 25
70599 Stuttgart-Birkach



Workshops

In der Seelsorge spiegelt sich immer das Zeitgeschehen. Dieses ist auch von „Alternativen Fakten“, Feindbildern, Verschwörungstheorien und Fake News bestimmt. An diesem Seelsorgetag wollen wir in Vorträgen und Workshops den gesellschaftlichen und psychologischen Hintergründen nachgehen, unseren persönlichen Umgang damit und unser seelsorgliches Handeln angesichts dieser Phänomene bedenken.

Pfarrer Volker Steinbrecher wird die Stimmungslage in Deutschland ausleuchten, die so disparat wie noch nie ist: In unserem Land boomt die Wirtschaft, die Arbeitslosigkeit nimmt weiter ab und die Flüchtlingszahlen gehen zurück – gleichzeitig geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auf und viele fühlen sich fremd und abgehängt. Was bedeutet dies für Politik, Gesellschaft und Kirche?

Im Vortrag von Dr. Udo Baer blicken wir auf die Meinungsbildung im postfaktischen Zeitalter aus psychologischer Perspektive. Gelogen wurde schon immer, doch offenbar wird Fake selbstverständlich, ja Kult. Warum ist das so? Warum sind so viele Menschen empfänglich für offenkundige Falschmeldungen und Lügen? Welche seelischen Prozesse stecken dahinter? Wie kann mit dieser Herausforderung in der Seelsorge umgegangen werden?

1. „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen...“ –

Herausforderung für Gespräche im postfaktischen Zeitalter

In vielen Gesprächen stehen wir scheinbar vor der Alternative, entweder unsere Überzeugungen aufzugeben oder vor eine Mauer zu laufen, die Menschen unerreichbar macht. Welche weiteren Möglichkeiten es geben kann, werden wir in diesem Workshop erfahren und ausprobieren.

Leitung: Dr. Udo Baer

2. Die Kirche und die AfD

Welche Haltung nimmt die (Landes-)Kirche gegenüber der AfD ein und was sagt die AfD über die Kirche? Der Workshop dient der gegenseitigen Information und dem Erfahrungsaustausch. Wir wollen der Frage nachgehen, welche Art von Auseinandersetzung sinnvoll ist.

Leitung: Volker Steinbrecher

3. Den eigenen Feindbildern auf die Spur kommen

Wir wollen uns prägende Geschichten aus unserer Vergangenheit bewusst machen sowie unseren Vorurteilen und Ängsten nachspüren. Wir werden darüber ins Gespräch kommen und fragen, inwieweit das Wort Jesu von der Feindesliebe uns ermutigen kann, objektiver und offener zu werden gegenüber schwierigen Mitmenschen mit deren anderen Prägungen und Eigenarten.

Leitung: Armin Besserer, Ulrich Jehle

4. Zwischen Neugier und Angst in Begegnungen mit der Fremde

An einigen konkreten, auch literarischen Beispielen von Begegnungen mit der Fremde erkunden und reflektieren wir unsere eigenen Erfahrungen mit Neugier und Angst. Dabei spielen Reisen, aber auch Fluchterfahrungen eine Rolle. Wie kommt es, dass z.B. „Heimatvertriebene“ einerseits Flüchtlingen heute offen begegnen, andererseits aber auch abwehren und ausgrenzen? Wie ist die Geschichte unserer eigenen Herkunftsfamilie? Warum bin ich reiselustig? Was habe ich für Erfahrungen mit der Fremde und mit Fremden auf Reisen gemacht?

Leitung: Petra Borch, Michael Pfeiffer

5. Stimmungsmache gegen Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt: Männlich und weiblich schuf Gott sie. (Gen 1,27) – In Christus ist nicht männlich und weiblich. (Gal 3,28)

In Kirche und Diakonie stehen aktuelle Themen und Werte wie Inklusion, Gleichstellung, Gerechtigkeit, Gemeinwohl, Partizipation, Vielfalt, Integration und Chancengleichheit auf der Agenda. Besonders aber um den Begriff „Gender“ ist es laut geworden. Welche Fragen zu Gender gibt es und an welchen Themen wird es „laut“? Wer sind diese Anti-Gender-Kräfte? Wie funktioniert die Stimmungsmache gegen Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt? Was können wir tun?

Leitung: Ursula Kress, Beauftragte für Chancengleichheit der Evang. Landeskirche in Württemberg

6. Wie rede ich mit Menschen, die nicht mit sich reden lassen?

Zu manchen Menschen finden wir schwer einen Zugang. Sie sind rasch fertig mit ihrem Urteil und beharren auf ihrer Meinung, z.B. dass ihnen Unrecht angetan wurde, dass die Kirche auf dem falschen Weg und Homosexualität eine Sünde ist, dass wir zu

Anmeldung

Anmeldung zum **Seelsorgetag 2018** des Seminars für Seelsorge-Fortbildung am **11. Juni 2018** in Stuttgart. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum **27. Mai 2018**. Ihre Anmeldung ist mit Eingang der Tagungsgebühr auf die untenstehende Bankverbindung verbindlich.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Beruf

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Ich möchte an folgendem Workshop teilnehmen:

1. Wahl Nr.

2. Wahl Nr.

- Vormittagsprogramm ohne Mittagessen (30,- €)
- Vormittagsprogramm mit Mittagessen (40,- €)
- Ganzer Tag (50,- €)

Zahlungsempfänger: Seminar für Seelsorge-Fortbildung
IBAN: DE65 6005 0101 0002 4236 92
Kreditinstitut: BW Bank Stuttgart
Verwendungszweck: Seelsorgetag + Name

viele Flüchtlinge aufnehmen, dass Frau X ihre Kinder falsch erzieht... Wie kann man vermeiden, sich in eine Diskussion darüber zu verstricken, wer Recht hat? Wie kann man zu dem durchdringen, was diese Menschen bewegt? Wo sind die Grenzen eines solchen Gesprächs? Anhand von Beispielen und praktischen Übungen möchten wir Wege für einen klugen und fruchtbaren Umgang mit solchen Situationen erarbeiten.

Leitung: Hans-Martin Breuning, Gerlinde Hühn

7. Angst vor den Fremden

Diese Angst ist allgegenwärtig und zugleich normal. Trigger wie „Köln“ reichen. Wie alle starken, auch hilfreichen Gefühle, ist Angst offen für Manipulation. Sie bestimmt Tagespolitik, Gesetzgebungsverfahren, Wahlen, verändert ganze Staaten. Welch' unglaubliche Kraft! Wer sie auf seine Mühlen lenken kann, scheint unaufhaltsam. Diese Angst und ihre Folgen machen selbst wiederum Angst. Angst steht gegen Angst. Wie ist da noch Begegnung, wie Dialog, wie Perspektivwechsel möglich, wenn solche Gefühle regieren? Wir werden im Workshop diese Angst vor den Fremden und die Angst vor dieser Angst anschauen. Die Gegenkraft, ist sie Vertrauen? Doch wie lässt sich Angst in Vertrauen verwandeln? Welche Bilder, Geschichten haben wir, die ähnlich stark wirken? Wir wollen uns auf Spurensuche begeben, im Politischen, im Religiösen, im eigenen Inneren.

Leitung: Joachim Schlecht, Asylpfarrer des Evang. Kirchenkreises Stuttgart und landeskirchlicher Beauftragter für Asyl und Migration

8. Unser Umgang mit Ärger und Aggression

Die aktuelle weltpolitische Situation und auch so manche Entwicklung in unserer Kirche bieten Anlass für Ärger und Aggression. Wie gehen wir mit unserem eigenen Ärger und unserer Aggression gegenüber anderen um? Welche Reaktionsmöglichkeiten haben wir? Anhand von eigenen Erfahrungen bzw. Fallbeispielen werden wir uns im Workshop darüber austauschen und neue Möglichkeiten entdecken auch im Blick auf unsere seelsorgliche Arbeit.

Leitung: Dorothee Mende